




<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 1 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<b>Zuordnung des Angebotes</b>	
	<b>Hilfen zur Erziehung</b>
	<b>Lebensfeldersetzennde erzieherische Hilfen</b>
	<b>Platz in einer Intensivgruppe</b> gemäß KJHG §27 in Verbindung mit § 34 KJHG Hilfe zur Erziehung durch Heimerziehung / § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche / §36 Hilfeplanung / § 37 Zusammenarbeit bei Hilfen außerhalb der eigenen Familie / § 41 KJHG für junge Volljährige / §42 KJHG Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen.
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</b></li> </ul>	<p>Die <i>Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH</i> schafft durch die Vorhaltung eines qualifizierten Aufnahme-, Diagnostik- und Clearingsettings die Voraussetzungen zu einer effizienten Gestaltung des Hilfeprozesses für alle Beteiligten.</p> <p>Die koedukativen Aufnahmegruppen 1 und 2 sind auf dem Gelände Waldhofstrasse 10 in Remscheid angesiedelt. Im Walter-Frey-Zentrum für Aufnahme und Clearing (AC) werden – meist ad hoc und jederzeit – 16 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren aufgenommen, die aufgrund einer krisenhaften Lebenssituation vorübergehend oder langfristig nicht in ihren Herkunftsfamilien oder bei anderen familiären Bezugspersonen leben wollen, können oder dürfen und daher einen Schutz- und Schonraum benötigen.</p> <p>Die Problemlagen, die zu der Aufnahme eines jungen Menschen führen, sind vielfältig. Häufige Anlässe sind bspw. Auffälligkeiten in der sozial-emotionalen Entwicklung, eine Gefährdung des Kindeswohls und/oder Konflikte in den Herkunftsfamilien; in vielen Fällen liegen komplexe Mehrfachbelastungen vor. Immer wieder tragen zudem auch dysfunktionale Hilfen zu krisenhaften Verläufen bei.</p> <p>Neben der kurz- bis mittelfristigen Bereitstellung eines Schutz- und Schonraums ist die Durchführung eines fundierten Clearingverfahrens (Psychosoziale Diagnostik) Kern des Hilfeangebots. Zielgruppe des AC sind somit ebenfalls junge Menschen und ihre Familien/Bezugssysteme, die eine gemeinsame</p>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 2 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


	<p>Situations- und Perspektivklärung wünschen.</p> <p>Jugendämtern wird entsprechend die Möglichkeit einer kurz- oder mittelfristigen Unterbringung sowie – bei gesonderter Auftragsklärung – im Rahmen der PSD eine fundierte Empfehlung für die weitere Hilfeplanung geboten.</p> <p>Die Gruppen werden jeweils von in sozialpädagogischer Diagnostik und Elternarbeit erfahrenen pädagogischen Fachkräften, einer Teamleitung und fünf pädagogischen MitarbeiterInnen (SozialpädagogInnen, und ErzieherInnen) mit mehrjähriger Erfahrung in der Heimerziehung, betreut. Zudem werden psychologische Fachkräfte im Rahmen der Diagnostik und zur Krisenintervention eingesetzt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zielgruppe</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Jugendliche im Aufnahmealter zwischen sechs und siebzehn Jahren</li> <li>• Koedukativ</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Indikation</b></li> </ul>	<p><b>Die Maßnahme ist notwendig und geeignet, wenn insbesondere</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diagnostische Kenntnisse über den jungen Menschen/die Familie erhoben werden sollen (hierzu bestehen differenzierte Konzepte, die bei der Fachbereichsleitung angefragt werden können),</li> <li>• das Jugendamt Unterstützung bei der Planung des weiteren Hilfeverlaufes benötigt,</li> <li>• eine Gefährdung des jungen Menschen anders nicht abzuwenden ist,</li> <li>• eine ambulante Unterstützung als nicht (mehr) ausreichend erachtet wird,</li> <li>• eine Trennung von Eltern und jungem Menschen die Möglichkeit einer Entlastung und Neuorientierung bietet,</li> <li>• das Miteinander in der Herkunftsfamilie von massiven Konflikten geprägt und hoch belastet ist, ggf. gegenseitige Gefährdungen bestehen,</li> <li>• der junge Mensch auf einen Platz in einer anderen Einrichtung wartet.</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 3 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Kontra - Indikation</b></li> </ul>	<p><b>Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der junge Mensch schwer geistig oder körperlich behindert ist,</li> <li>• der junge Mensch akut suchtkrank ist oder akut unter unbehandelten psychiatrischen Störungen leidet,</li> <li>• eine Erziehung in der Gruppe aufgrund vorliegender Eigen- oder Fremdgefährdung nicht möglich ist,</li> <li>• der junge Mensch nicht bereit oder fähig ist, in einer Gruppe zu leben,</li> <li>• bei weiblichen Jugendlichen eine Schwangerschaft vorliegt,</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Zielsetzung</b></li> </ul>	<p>Grundsätzlich verfolgt die Arbeit der <i>Evangelischen Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH</i> gem. den Vorgaben des § 34, SGB VIII eines der folgenden 3 Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückkehr in die Herkunftsfamilie</li> <li>• Vorbereitung auf den Wechsel in eine andere Familie</li> <li>• Vermittlung in eine auf längere Zeit angelegte Lebensform (intern oder extern), die auf eine selbständige Lebensführung vorbereitet.</li> </ul> <p>Daneben bietet die <i>Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land gGmbH</i> Kindern und Jugendlichen in Gefährdungslagen einen Schutz- und Schonraum (geeignete Einrichtung gemäß § 42 SGB VIII).</p> <p>Die genauen Ziele im Einzelfall werden im Rahmen von Jugendhilfekonferenzen und Hilfeplangesprächen vereinbart und in der Prozessplanung der Gruppen operationalisiert.</p>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 4 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundleistungen der Hilfe</b></li> </ul>	<p>1. Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Durchführung einer qualifizierten Aufnahme</li> <li>■ Durchführung einer differenzierten psychosozialen Diagnostik, inkl. Der Erstellung eines umfassenden Abschlussberichts (Konzept kann bei der Fachbereichsleitung angefordert werden), nur nach gesonderter Absprache</li> <li>■ Klärung von Ansprüchen gegenüber anderen Kostenträgern, insbesondere den Krankenkassen</li> <li>■ Alters- und entwicklungsgerechte Aufsicht und Betreuung, inkl. Nachtbereitschaft in der Gruppe</li> <li>■ Unterstützung eigener Entscheidungen innerhalb der Struktur</li> <li>■ Anbieten individueller Entfaltungsräume</li> <li>■ Einübung und Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, inkl. Übernahme bestimmter Aufgaben und Verpflichtungen, u.a.: Anleitung zu Sauberkeit und Hygiene, Raumpflege, Wäschepflege</li> <li>■ Förderung der schulischen Entwicklung, regelmäßiger Kontakt zwischen Schule und Gruppe, Hausaufgabenhilfe, Förderung besonderer Begabungen, Fertigkeiten, Hobbys z.B. Heranführung an und Entwicklung von eigenen Stärken</li> <li>■ Teilnahme an den vielfältigen Gruppenaktivitäten, Angebote von Medien-, Sport- und Musikpädagogik</li> <li>■ Intensive Familienarbeit mit getrennten und gemeinsamen Gesprächen, Hausbesuchen</li> <li>■ Intensive Vorbereitung und Begleitung von Beurlaubungen in die Familie z.B.: Förderung wichtiger Beziehungen und Kontakte im sozialen Umfeld</li> <li>■ Intensive Kommunikation mit dem fallführenden Jugendamt</li> <li>■ Mitwirkung am Hilfeplanprozess</li> </ul>
--	--

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 5 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKiR</b>	


	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fallspezifische Verlaufsdocumentation</li> <li>■ Fallspezifische interne Evaluation</li> </ul> <p>2. Hauswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicherstellung einer alters- und entwicklungsgerechten Unterkunft</li> <li>■ Sicherstellung einer alters- und entwicklungsgerechten Ernährung - Beachtung von Diäten, Allergien, vegetarischer und muslimischer Ernährung unter altersgemäßer Beteiligung der Kinder und Jugendlichen</li> <li>■ Abdeckung offener Bereiche bei der Wäschepflege</li> <li>■ Abdeckung offener Bereiche bei der Raumpflege</li> <li>■ alters- und entwicklungsgerechte Unterstützung und Anleitung bei Reparaturen, etc.</li> </ul> <p>3. Planung, Leitung, Verwaltung &amp; Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ interne Steuerung und Koordination mit Gesamtverantwortung für die Einhaltung der Leistungsbeschreibung</li> <li>■ Fachberatung und fachliches Controlling</li> <li>■ Pädagogische Leitung, Krisenmanagement, Rufbereitschaft</li> <li>■ betriebswirtschaftliche Steuerung und Controlling</li> <li>■ Konzeptentwicklung</li> <li>■ Vernetzung, Kooperation</li> <li>■ Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
--	--

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 6 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Qualitätsentwicklung und -sicherung, Dokumentation, Controlling</li> <li>■ fallspezifische Verwaltungsarbeiten</li> </ul> <p>4. Sonstiges / Gruppenübergreifende Leistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicherstellung der Inanspruchnahme von erforderlichen Arzt- und Therapieterminen zur Untersuchung und Behandlung</li> <li>■ bei besonderer Indikation Bringe- und Abholdienst zu Kindergärten und Schulen</li> <li>■ allg. Hausmeisterarbeiten</li> <li>■ unterschiedliche Freizeit- und Neigungsgruppen, teilweise in Projektform</li> </ul> <p>Über die Grundleistungen hinausgehende Leistungen, wie betreuungsintensive und heilpädagogische, therapeutische, krisenintervenierende, familieneinbeziehende Leistungen müssen im Einzelfall in Form von Zusatzleistungen ergänzt oder in anderen Formen erzieherischer Hilfen realisiert werden</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zusatzleistungen</b></li> </ul>	<p>Mögliche zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Zusatzleistungen nach individueller Hilfeplanung müssen gesondert berechnet werden und sind auf Seite 20 beschrieben.</p> <p>Durch Zusatzleistungen kann der Indikationsbereich auch ggf. auf § 35a (seelische Behinderung) ausgeweitet werden.</p>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 7 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Beschreibung der Grundleistungen</b>	Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch das Leistungsentgelt abgedeckt sind.	
	<b>Umfang</b>	<b>Beschreibung</b>
• <b>Aufnahmegespräch/-verfahren</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>geplantes Aufnahmegespräch mit allen Beteiligten</li> <li>qualifiziertes geplantes Aufnahmeverfahren des jungen Menschen</li> </ul>
• <b>Aufsicht und Betreuung</b>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung der Aufsichtspflicht</li> <li>Vorhalten einer pädagogischen Fachkraft 24 Stunden pro Tag</li> <li>Planung individueller Aktivitäten mit dem jungen Menschen, räumlich-zeitliche Strukturierungshilfen</li> <li>Überprüfen eventueller Gefährdungen</li> <li>Entwicklungsangemessene Reaktionen auf Gefährdungen, innerhalb desselben Tages kurze Gespräche und pädagogische Interventionen / innerhalb einer Woche grundsätzliche pädagogische Abklärung und Interventionen</li> </ul>
• <b>Teilhabe an einer Wohn- und Lebensgemeinschaft</b>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Modell für gemeinsames Wohnen und Leben sowie für gelebte Außenbeziehungen (Freundschaften, Nachbarschaften ...), angemessenes Erziehungsverhalten und partnerschaftliches Verhalten</li> <li>Modell für das Führen eines Haushaltes</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 8 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gestaltung der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellen eines kind-/jugendgerechten Lebensbereiches und des dazugehörigen Umfeldes</li> <li>Gestaltung des Lebensbereiches zusammen mit den jungen Menschen</li> <li>Bereitstellen einer entwicklungsförderlichen und enttraumatisierenden Atmosphäre des Miteinander-Lebens</li> <li>Vorhalten lernfördernder Funktionsräume</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>alltägliche Versorgung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellen eines persönlichen Wohnbereiches in einem Ein- oder Zweibettzimmer und Hilfe bei der individuellen Gestaltung</li> <li>Bereitstellen eines Sanitär- und Waschbereichs</li> <li>Bereitstellen eines gemeinsamen Wohn- und Küchenbereiches</li> <li>Bereitstellen eines Freizeitbereiches</li> <li>Täglich regelmäßige Mahlzeiten</li> <li>Reinigung der Gemeinschaftsräume; altersangemessene Anleitung und Unterstützung bei der Reinigung des persönlichen Bereiches</li> <li>Pflege der Wäsche und Kleidung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>religionspädagogische Angebote und Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen</b></li> </ul>	Regelmäßig, Teilnahme auf Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesprächsrunden, Religionsfreizeit</li> <li>Gottesdienste</li> <li>Einzelgespräche</li> <li>Begehen religiöser Feste/Bräuche</li> </ul>




<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 9 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Freizeitgestaltung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppenentsprechender Umgang mit Digitalmedien</li> <li>• Bereitstellen von Spiel- und Bastelmaterial und entsprechende Anleitung</li> <li>• Sport- und Spielangebote durchführen oder beschaffen</li> <li>• Förderung durch unseren heiminternen Sportlehrer mit gezielten Sport- und Spielangeboten</li> <li>• Ausflüge in die nähere Umgebung / Stadtgänge</li> <li>• Urlaubsfahrt mit der Gruppe oder Individualmaßnahmen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung</b></li> </ul>	regelmäßig und nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeine Gesundheitserziehung</li> <li>• körperliche und gesundheitliche Eingangsdagnostik</li> <li>• regelmäßige Gesundheitskontrolle</li> <li>• Sicherstellung notwendiger Therapien (Medikamente, Diäten, Krankengymnastik usw.) und Benutzung notwendiger Hilfsmittel (z.B. Brille, Zahnspange usw.)</li> <li>• häusliche Krankenpflege</li> <li>• Anleitung und Unterstützung regelmäßiger Körperpflege und Sexualhygiene</li> <li>• tägliche Dokumentation besonderer Erkrankungen; Einbezug und Beratung der Eltern/Vormünder bei gravierenden Krankheiten (Therapien/Eingriffe)</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 10 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten</b></li> </ul>	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrserziehung</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Einrichtungen</li> <li>• Einkaufen von Lebensmitteln und Bekleidung</li> <li>• Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeld, Konto, Sparbuch)</li> <li>• Zubereiten einfacher Mahlzeiten, Kenntnisse gesunder Ernährung</li> <li>• Pflege und Aufbewahrung von Wäsche und Kleidung, einfache Reparaturen</li> <li>• Auswahl wetterangemessener und intakter Kleidung</li> <li>• Einüben der Kulturtechniken</li> </ul>
--	-------------	--

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 11 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sozial-emotionale Förderung und Anregung für die Persönlichkeitsentwicklung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tägliche persönliche Ansprache</li> </ul>
	wöchtl./ monatl.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielte Gespräche mit den PädagogInnen</li> <li>• strukturierte Einzelkontakte</li> <li>• Reflexionsgespräche in der Gruppe / allgemein oder themenzentriert</li> </ul>
	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Krisensituationen oder bei situationsübergreifenden Schwierigkeiten, die sich einem pädagogischen Einfluss entziehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herbeiführen externer Beratungen und sonstiger Hilfen</li> <li>• Abklären eines Bedarfs therapeutischer oder heilpädagogischer Leistungen und deren Beantragung und Beschaffung</li> </ul> <i>(diese Leistungen sind Zusatzleistungen (s. Zusatzleistungen.)</i> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Förderung des Sozialverhaltens</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären und Verabreden von Umgangsregeln</li> <li>• Einüben der Umgangsregeln in der Gruppe und im öffentlichen Leben</li> <li>• Rückmeldung über problematisches Verhalten</li> <li>• allgemeine Rückmeldung in Einzelgesprächen und Gruppengesprächen</li> <li>• Übernahme von Diensten, Ämtern und Pflichten für die Gemeinschaft</li> <li>• Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verhaltensmodifikation, Verhaltenstraining)</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 12 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>schulische / berufliche Förderung</b></li> </ul>	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl geeigneter Schulformen in Abstimmung mit Eltern, Vormund, Schule (ggf. durch Einbezug schulrelevanter Diagnostik)</li> <li>• Anleitung, Unterstützung und Kontrolle bei den Hausaufgaben</li> <li>• Kontakt mit Lehrern / Teilnahme an Elternsprechtagen</li> <li>• Kontakt zu Ausbildern und Vorgesetzten</li> </ul>
	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• spezielle schulische Trainings oder sonderpädagogische Betreuung über Zusatzleistungen</li> <li>• Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz</li> <li>• Beschaffung berufsvorbereitender Angebote (Agentur für Arbeit, Träger der Berufsbildung)</li> <li>• ggf. Entschärfen von Konflikten am Arbeits- oder Ausbildungsplatz</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 13 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	


<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Partizipationsmöglichkeiten</b></li> </ul>	Regelmäßig und nach Bedarf	<p>„Partizipation soll die Beteiligung und Mitbestimmung im Alltag und im Gruppenleben der Jugendlichen fördern, sodass sie in der Einrichtung bei Entscheidungsprozessen mitbestimmen können und somit ein besseres Verantwortungsgefühl bekommen“. vgl.: <a href="http://www.evangelische-jugendhilfe-bergisch-land.de/presse/2010/22-11-2010.html">http://www.evangelische-jugendhilfe-bergisch-land.de/presse/2010/22-11-2010.html</a></p> <p>Wir als Jugendhilfeeinrichtung bieten unseren jungen Menschen die Möglichkeit, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Unsere Beteiligungsinstrumente gliedern sich in die drei Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Junge Menschen können sich bei uns auf allen Ebenen an Entscheidungen beteiligen, sei es auf Gruppenebene, oder über den Gruppensprecherrat bei einrichtungsweiten Entscheidungen.</li> </ul> </li> <li>• Kinderrechte / Rechkatalog           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Für die Kinder und Jugendlichen der EJBL existiert ein verbindlicher Rechkatalog, von dem jeder junge Mensch ein Exemplar besitzt. Diese Rechte sind an keinerlei Bedingungen oder Pflichten geknüpft.</li> </ul> </li> <li>• Anregungs- und Beschwerde Check (ABC)           <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Es existiert ein Verfahren, zur Wahrung der Rechte der jungen Menschen. Sie können hier ihre Rechte einfordern, sich beschweren, wenn sie Dinge ändern wollen und neue Ideen anregen. Es gibt klar benannte, vertrauensvolle Ansprechpartner.</li> </ul> </li> </ul>
--	----------------------------	---

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 14 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie</b></li> </ul>	regelmäßig und nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung der Eltern / des Vormundes und Abstimmung mit ihnen in grundsätzlichen erzieherischen Fragen und bei besonderen Vorkommnissen</li> <li>• Vor- und Nachbereitung von Besuchswochenenden und von Beurlaubungen nach Hause gemäß der Hilfeplanung</li> <li>• Einbindung der Eltern in das Lebensfeld: Einladungen zu Festen und besonderen Anlässen</li> <li>• Einladung der Bezugspersonen/Sorgeberechtigten zum Anamnesegespräch sowie zu einem Verlaufs- und einem Abschlussgespräch im Rahmen der psychosozialen Diagnostik, die eines gesonderten Auftrages bedarf</li> <li>• Pädagogische Gespräche mit den Eltern</li> <li>• Vorbereitung der Entlassung mit den Eltern</li> </ul> <p><i>(Regelmäßige therapeutische Elternarbeit ist als Zusatzleistung möglich)</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme</b></li> </ul>	regelmäßig nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der jungen Menschen auf Entlassung oder Verlegung (Hospitationen, Gespräche, Verabschiedung)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Nachsorge</b></li> </ul>	nach Wunsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• informelle Besuchskontakte in der Gruppe</li> </ul> <p>(verbindliche regelmäßige Nachsorge in Form von Zusatzleistungen möglich)</p>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 15 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Interkulturelle Aspekte</b>	<p>Die Evangelische Jugendhilfe Bergisch Land verfügt über langjährige Erfahrungen in der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen geflüchteten jungen Menschen. Seit den 80er Jahren wurden immer wieder einzelne junge geflüchtete Menschen aufgenommen und betreut. Es bestehen langjährige Kooperationen mit Ärzten, Schulen, ProAsyl und anderen Organisationen, die sich in diesem Bereich engagieren.</p> <p>Mit der seit 2015 enorm gestiegenen Anzahl geflüchteter junger Menschen haben wir diese Erfahrung aufgegriffen und systematisch weiter entwickelt. Nach Möglichkeit und fachlicher Einschätzung werden in allen unseren Aufnahme- und Clearinggruppen die betroffenen junge Menschen aus anderen Ländern integriert und nach geltenden Jugendhilfestandards betreut. Diversität verstehen wir als Bereicherung und Herausforderung. Dabei sind wir uns des besonderen Schutz- und Sicherheitsbedürfnisses dieser Kinder und Jugendlichen bewusst, das sich durch die Belastungen im Herkunftsland und auf der Flucht sowie die Neuorientierung in einer fremden Kultur begründet.</p> <p>Unser Ziel ist es, den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen durch eine offene und wertschätzende Haltung den Alltag und das Leben in der neuen Situation zu erleichtern und sie bei ihren Entwicklungsaufgaben zu unterstützen. Hierbei stellt insbesondere das Zusammenleben mit gleichaltrigen jungen Menschen eine enorme Ressource dar, das die Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen erleichtert. Die klaren Strukturen und Abläufe in den Wohngruppen bieten Versorgung, Orientierung und Sicherheit. Selbstverständlich ist für uns ein annehmender Umgang mit der kulturellen Prägung des jungen Menschen, wobei wir die hiesigen Werte und Normen vermitteln und vertreten. Wir verstehen uns als Mittler in interkulturellen Fragen.</p> <p>Damit die herausfordernde Aufgabe gelingen kann, bilden wir uns permanent fachlich fort und sind innerhalb der Einrichtung als auch mit externen Kooperationspartnern in entsprechenden Fachgremien vernetzt.</p>
--------------------------------	--


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 16 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Ausstattung und Ressourcen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Anzahl der Plätze</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Koedukative Wohngruppe für 16 Kinder und Jugendliche (8 Plätze/Gruppe)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Personalschlüssel</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pädagogische Fachkräfte im Gruppendienst: 6,0 Planstellen/Gruppe</li> <li>Psychologische Fachkräfte: 0,6 Planstellen/Gruppe</li> <li>Hauswirtschaftskräfte: 0,75 Planstellen/Gruppe</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Mitarbeiterqualifikation</b></li> </ul>	pädagogische Fachkräfte (in der Regel FS-Abschluss, FHS und Uni-Abschluss)
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Räumlichkeiten</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzelzimmer / Doppelzimmer</li> <li>Gemeinschaftsbereich (Wohnzimmer, Essbereich, Freizeitbereich) entsprechend Heimmindestbauverordnung</li> <li>Diagnostik-/Beratungs-/Besprechungsräume</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Außengelände</b></li> </ul>	<p>Das Walter-Frey-Zentrum für Aufnahme und Clearing liegt in einem großen Waldgebiet am Stadtrand von Remscheid.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Den Kindern steht ein großzügiges Außengelände mit vielen Spiel- und Sportmöglichkeiten zur Verfügung. Da die Straße auf dem Heimgelände endet, gibt es keine nennenswerte Gefährdung durch Pkws. Daher sind auch gerade Aktivitäten wie Fahrrad bzw. Dreirad / Roller, Inliner fahren gut möglich.</li> </ul>




<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 17 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Qualitätssicherung</b>	indirekte Leistungen, zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung und zur Einhaltung der Qualitätsstandards
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Konzeptentwicklung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards, Ablauforganisation und pädagogisches Controlling)</li> <li>jährliche Überprüfung der Konzeption (Team / Leitung, mit oder ohne externem Berater)</li> <li>fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden</li> <li>Modifizierung der Konzeption, wenn Bedarfe sich grundlegend ändern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Beschreibung von Schlüsselprozessen im Qualitätshandbuch</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Qualitätshandbuch sind Leitlinien, Strukturen, Prozesse, Verfahren, Checklisten, Elternbriefe u. a. standardisiert und festgeschrieben</li> <li>Das Qualitätshandbuch wird durch den Qualitätsmanagementbeauftragten regelmäßig geprüft, aktualisiert und liegt jeder Einheit vor</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Evaluation von Prozessen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Qualitätshandbuch festgeschriebene Prozesse werden in Qualitätszirkeln evaluiert und optimiert</li> <li>Kontrolle der Umsetzung von Prozessen durch alle Leistungsebenen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>umfassende Kommunikation</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die regelmäßige Meetingstruktur umfasst alle Hierarchieebenen</li> <li>alle Konferenzen werden protokolliert, die Protokolle werden allen Beteiligten zugänglich gemacht</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Mitarbeiterqualifikation</b></li> </ul>	<p>Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Staatlich anerkannten ErzieherInnen</li> <li>Dipl.-PädagogInnen, (bzw. Bachelor oder Master)</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 18 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dipl.-SozialarbeiterInnen, (bzw. Bachelor oder Master)</li> <li>• Auszubildende und Praktikanten mit Vorkenntnissen</li> </ul> <p>Beschäftigung von psychologischen Fachkräften, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dipl.-PsychologInnen (bzw. Bachelor oder Master)</li> <li>• Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen</li> <li>• FamilienberaterInnen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitarbeiterentwicklung</b></li> </ul>	<p>Personalentwicklung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellenbeschreibung und Personalführung durch Leitung</li> <li>• Konzept zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden</li> <li>• Interne und externe Fort- und Weiterbildung</li> <li>• bei Bedarf Einzelsupervision</li> <li>• Coaching der Führungskräfte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Teamentwicklung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Teamsitzungen</li> <li>• regelmäßige externe Supervision</li> <li>• teambezogene Fort- und Weiterbildung</li> <li>• fallbezogene Beratung durch externe Fachkräfte</li> </ul>



<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 20 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKiR</b>	

	<p>Rufbereitschaft (für Aufnahmen außerhalb der Bürozeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel.: 02196 / 707619</li> </ul> <p>Fachbereichsleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melanie Grobe und Heiner van Mil</li> <li>• Tel. 021916/78226-36 und Tel. 02191/78226- 31</li> <li>• Email: melanie.grobe@ejbl.de und heiner.van_mil@ejbl.de</li> </ul> <p>Sie erreichen die Aufnahmegruppe 1 (Kinder) direkt unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel.: 02191/78226-11</li> <li>• Fax: 02191/78226-35</li> <li>• Email: aufnahme.clearing@ejbl.de ,</li> </ul> <p>Teamleitung: Nicolas Tolaritsch und Jennifer Griese</p> <p>Die Aufnahmegruppe 2 (Jugendliche) erreichen Sie unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tel.: 02191/78226-15</li> <li>• Fax: 02191/78226-16</li> <li>• Email: aufnahme.clearing2@ejbl.de ;</li> </ul> <p>Teamleitung: Jürgen Kindel und Andrea Krüger</p>
--	---

<b>Leistungsbeschreibung</b> © Ev. Fachverb. für Erzieherische Hilfen		<b>Platz in den Wohngruppen 1 und 2 des Walter-Frey-Zentrums für Aufnahme und Clearing</b>	
Seite 21 von 21	Stand: 01.07.2017	<b>Gültigkeitsbereich: Allgemeine Definition des Begriffs und Orientierungsrahmen im Bereich des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk der EKIR</b>	

<b>Mögliche Zusatzleistungen</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Kosten</b>
	Zusätzliche zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Leistungen (nach individueller Hilfeplanung gesondert berechnet).	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Berufsbildende Maßnahmen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• berufliche Nachhilfe</li> </ul>	entsprechend Kosten eines Fremdanbieters
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Therapeutische Einzelleistungen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- oder Gruppentherapie unterschiedlicher Methodik durch externe Therapeuten</li> </ul>	entsprechend Kosten eines Fremdanbieters
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Heilpädagogische Angebote</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- oder Gruppentherapie unterschiedlicher Methodik durch institutionseigene Heilpädagogen</li> <li>• Einzel- oder Gruppentherapie unterschiedlicher Methodik durch externe Heilpädagogen</li> </ul>	Fachleistungsstundensatz entsprechend Kosten eines Fremdanbieters
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Besondere Ferien- und Freizeitmaßnahmen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an externen Ferienmaßnahmen zu schulischen (z.B. Sprachkurse), therapeutischen (z.B. Intensivseminare), sozialpädagogischen (z.B. Kontakt mit heimfremden Jugendlichen, soziale Gruppenarbeit) Zwecken, besondere Sportprogramme durch heiminternen Sportlehrer</li> </ul>	entsprechend Kosten der Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Besondere Elternarbeit oder intensiverer Einbezug der Familie</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Elternberatung, Familientherapie, Erziehungstraining</li> <li>• zeitweilige Aufnahme der Familie</li> </ul>	Fachleistungsstundensatz